Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comptoir, dritten Damm № 1432.

Nro. 158. Montag, den 9. July 1832.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 6. July 1832.

Herr Bürgermeister Schartow nebst Familie von Königsberg, log. im engl. Hause. Herr Gutsbesitzer Zube aus Riesenwalde, Herr Gutsbesitzer Hildebrandt nebst Gemahlin aus Tillau, log. im Hotel d'Oliva. Herr Justizrath Hanke von Neustadt, Herr Schneidermeister Molnari von Marienburg, log. im Hotel de Thorn. Herr Gutsbesitzer v. Püttkammer nebst Gemahlin von Labuhnken, log. in d. 3 Mohren.

Abgereist: Herr Referendarius Koch, Herr Oeconom v. Neitzschütz nach Kronenhoff.

Bekanntmachung.

Die Verordnung vom 25. July 1808. die Verhütung der Pferde-Diebstähle betreffend, nach welcher bei dem An- und Verkauf der Pferde folgende Bescheinigungen erfordert werden, als:

1) ein Attest der Orts-Obrigkeit, daß der Verkäufer eines Pferdes auch wirklich Eigenthümer desselben sei,
2) eine schriftliche Bescheinigung vom Verkäufer oder Orts-Obrigkeit über einen geschlossenen Pferdehandel,
3) ein von demjenigen welcher eine Pferde-Auction abhält, dem Käufer eines jeden Pferdes auszustellendes Attest, daß das Pferd in dieser Auction gekauft worden,
4) ein Attest der Orts-Obrigkeit, daß derjenige welcher Pferde zu einem Pferdemarkt bringt, er der Eigenthümer derselben, oder sonst zu deren Verkauf befugt sei, und

5) ein von dem zuerst berührten Grenz-Zoll-Amte, auszufertigendes Attest, für jedes Pferd, welches vom Auslande eingebracht wird, über die Einbringung desselben

wird dem Publiko bei dem bevorstehenden Pferdemarkt, zur genauesten Befolgung in Erinnerung gebracht.

Danzig, den 1. July 1832.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

A v e r t i s s e m e n t s.

Zur Verpachtung der Standgelder-Erhebung des langen Markts vom 1. Januar 1833 ab, haben wir einen abermaligen Licitations-Termin

den 12. July Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhause vor dem Herrn Calculator Bauer angesetzt, zu welchem Pachtlustige hiedurch eingeladen werden.

Danzig, den 28. Juny 1832.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Für den Nachbesserungs- und Vervollständigungs-Bau an dem Coupirungs-Damm durch den Weichseldurchbruch in den Dünen zwischen Neufahrwasser und Brösen soll die Lieferung von 36 Schock Faschinen, größtentheils aus Weiden- zum geringen Theile aber auch aus Schwarz- und Canadischem Pappel-Strauch bestehend, von 381 Schock Bindweiden, 105 Schock Faschinenpfählen, und die Anfuhre von 56 Schachtruthen Erde an Mindestfordernde ausgeboten und überlassen werden. Der desfallsige Licitations-Termin wird hierdurch auf

den 18. July d. J. 10 Uhr Morgens

in Brösen in der ehemaligen dortigen Badeanstalt angesetzt.

Die Königliche Dünen-Bau-Inspection.

Der freiköllmische Gutsbesitzer Ferdinand Lobegott Johst zu Liessau und dessen verlobte Braut, Jungfrau Auguste Friederike Hanke zu Güttland, haben mittelst des am 19. May c. gerichtlich deponirten Ehe- und Erbvertrages vom 25. April c. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes während der von ihnen einzugehenden Ehe ausgeschlossen.

Marienburg, den 23. Juny 1832.

Königlich Preuß. Landgericht.

Die Versetzung eines Stallgebäudes von dem Biereichelschen Hofe zu Jeschkenthal nach einem Landstücke neben dem Schröderschen Garten, so wie die anderweitige Einrichtung und Erweiterung desselben zu einem Försterhause, soll in einem

den 10. July c. Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhause vor dem Herrn Calculator Bauer anstehenden Licitations-Termin dem Mindestfordernden unter Vorbehalt der Genehmigung in Entreprise überlassen werden. Die Bedingungen sind auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 3. July 1832.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Literarische Anzeige.

Bei Sam. Gerhard in Danzig ist zu haben:

Der Weg zur Gesundheit

oder die Kunst sich wohl zu befinden. Nach dem Französischen des Dr. Audin-Rouvière frei bearb. von einem deutschen Arzte. gr. 12. Ilmenau, Voigt. 7½ Sgr.

Dieses Werkchen, ein wahrer Talisman der Gesundheit und des Wohlbefindens führt das Motto: „Sage mir wie du lebst und ich will dir sagen wie du stirbst." In 203 kurzen aphoristischen Sätzen liefert es die wichtigsten Resultate ärztlicher Gelehrsamkeit, Erfahrung und Forschung und wird aufmerksamen Lesern, die nicht mehr wissen wollen, als was ihnen dienlich ist, zu einer heilsamen Macrobiotik in Nuce dienen.

Anzeigen.

Montag den 9. July c. wird das Hautboisten-Corps des 5. Inf.-Regim. ein großes Instrumental-Concert in meinem Garten geben. Bei kühler Witterung im Salon. Entrée à Person 3 Sgr. Für Familien 5 Sgr. Königsmarck.

Mittwoch den 11. d. M., Vormittags 9 Uhr, werden 15 Königl. Dienstpferde des 1ten Husaren-Regiments (genannt 1tes Leib-Husaren-Regiment) hierselbst auf Langgarten vor der Königsberger Herberge durch Verkauf gegen gleich baare Bezahlung ausrangirt, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Danzig, den 6. July 1832.

In Abwesenheit des Regiments-Kommandeurs (gez.) v. Egloff, Major und etatsmäßiger Staabs-Offizier.

Lotterie.

Den 13. d. M. ist die Ziehung der 1ten Klasse 66ster Lotterie; Loose dazu sind in meinem Comtoir Langgasse № 530. täglich zu haben. Rotzoll.

Ganze, halbe und viertel Loose zur ersten Klasse 66ster Lotterie, sind täglich in meinem Lotterie-Comtoir Heil. Geistgasse № 994. zu haben. Reinhardt.

Auctionen.

Auf Grund der Verfügung Einer Königl. Hochverordneten Regierung zu Danzig wird auf den 13. d. M. eine Parthie über See eingegangener Kalksteine verschiedener Qualität hier öffentlich versteigert werden. Kauflustige werden hierzu eingeladen, mit dem Bemerken, sich um 10 Uhr Vormittags im Geschäfts-Bureau der hiesigen Hafen-Bau-Inspection einzufinden.

Neufahrwasser, den 2. July 1832.

Der Hafen-Bau-Inspector Burrucker.

Mittwoch, den 11. July 1832. Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Wilcke und Knuht im Speicher „die Milchmagd" in der Milchkannengasse,

vom grünen Thor kommend rechter Hand gelegen, an den Meistbietenden in öffentlicher Auction gegen baare Bezahlung in Preuß. Courant verkaufen:

circa 600 Ctr. hiesiges geschmiedetes Stangen-Eisen, von verschiedenen Dimensionen und in nachfolgenden Sorten bestehend, als: Rundeisen, Hufeisen, vierkantig Eisen, Zinkeneisen, Ringeisen, Dratheisen, Bandeisen, ferner in Waagen-Axen, Schlittenschienen, Zechen, Unterpflüge, eine Parthei altes Nutz- und Gußeisen, Schwedisch Stahl in Kisten, 2 Stück Ambose, diverse neue Brucheisen, Schleifsteine in verschiedenen Grössen und einige alte Gewichte.

Dienstag, den 10. July 1832, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Jantzen und Voss auf dem ersten Holzfelde hinter dem ehemaligen Kameel-Speicher durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Courant folgende fichtene Holzwaaren verkaufen:

circa 200	Stück	3zoll. Bohlen	von 6	bis 40	Fuß	lang,
— 200	—	2zoll.	— 6	— 30	—	—
— 800	—	$1\frac{1}{2}$zoll. Diehlen	— 6	— 40	—	—
— 300	—	1zoll. —	— 16	— 40	—	—
— 400	—	Futterdielen	— 12	— 30	—	—

diverse breite Dielen von 16 bis 20 Zoll breit und $1\frac{1}{2}$ à 2 Zoll dick — Kreuzhölzer von $\frac{8}{8}$, $\frac{6}{6}$ und $\frac{4}{6}$ und Balken von $\frac{10}{10}$ Zoll dick — von verschiedenen Längen —.

Mittwoch, den 11. July 1832. Vormittags um 10 Uhr, werden auf Verfügung Eines Königl. Wohllöbl. Commerz- und Admiralitäts-Collegii die Mäkler Hendewerk und Seeger in dem neuen Königl. Seepackhofe in offner Auction an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in grob Preuß. Courant verkaufen:

Die von dem bei Bohnsack gestrandeten Norweger Brigg-Schiff Active geborgenen und hieher gebrachten Inventarienstücke und Schiffsutensilien, als: diverse Seegel, Trossen und Leinen, stehendes und laufendes Gut, gekappte schwere Taue, div. Blöcke, mehreres Eisengeräth, eine Schiffsglocke, ein Schiffsboot nebst Zubehör, Stangen, Raaen, und mehrere zum Schiffsgebrauch dienliche Sachen.

Freitag, den 20. July c. Nachmittags 1 Uhr, soll der Mobiliar-Nachlaß des Zimmermanns Johann Bietkowski zu Neuteich, wozu außer mehreren anderen Zimmer-Geräthschaften auch 11 Sätze Schrauben, 4 Blöcke, 1 Windetau und mehrere Hobeln, imgleichen ein neuer Fensterkopf, 7 Fenster-Rahmen und 2 Fensterladen mit Beschlägen gehören, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verauctionirt werden.

Tiegenhoff, den 30. Juny 1832.

Der Justiz-Aktuarius Hausburg.

Vermiethungen.

Ein neu decorirter Saal nebst Gegenstube mit auch ohne Meubeln sind am Holzmarkt, Schmiedegasse № 295. an ruhige Bewohner zu vermiethen.

Auf dem Langenmarkt sind 2 Stuben nebst Holzgelaß an einzelne Personen halbjährig für 20 Rthl. sogleich oder zu Michaeli zu vermiethen. Nachricht vierten Damm № 1539. eine Treppe hoch.

Breitgasse № 1919. ist von Michaeli rechter Ziehezeit, Belle-Etage ein Saal nebst Hinterstube, Küche und Boden an ruhige Bewohner zu vermiethen. Billige Bedingung hierüber erfährt man Breitegasse № 1914.

Johannisgasse № 1320. ist eine Wohngelegenheit, bestehend in der Vor- und Hinterstube, Hausraum mit Küche, einem Keller, eine Treppe hoch in zwei Stuben und halben Boden halbjährig für 22 Rthl. zu Michaeli zu vermiethen. Nachricht beim Glökner Herr Schilling St. Johannis-Kirchhof.

Neugarten № 521. ist ein Lokal von 5 Stuben, Küche, Keller, Hofraum, Garten und andere Bequemlichkeiten von Michaeli ab einzeln oder zusammen zu vermiethen. Das Nähere daselbst in den Frühstunden von 10 bis 1.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Ein mahagoni Sopha-Tisch ist zu einem billigen Preis zu verkaufen Johannisgasse № 2161.

In Brunshoff bei Langefuhr stehen 2 kupferne Schlangen zum Verkauf.

Vorzüglichen Sillery & Ay mousseux **Champagner** von 1825 & 1827 in 1/1 und 1/2 Flaschen empfiehlt billig, D. F. W. Bach, Langgasse № 364.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Es soll das im Grzybau, hiesigen Landraths- und Domainen-Rent-Amts belegene Mathias Kurkowski olim Johann Kleinschmidtsche Grundstück, bestehend aus einer Hufe culm. und auf 143 Rthl. 13 Sgr. 4 Pf. abgeschätzt, schuldenhalber öffentlich verkauft werden.

Hiezu steht ein peremtorischer Termin auf

den 25. September a. c.

in dem hiesigen Gerichtszimmer an, und es werden Kauf- und Zahlungsfähige aufgefordert, sich im obigen Termine einzufinden, ihr Gebot zu verlautbaren und des Zuschlages gewärtig zu sein, falls keine gesetzlichen Hindernisse eintreten.

Die Taxe kann zu jeder Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Berent, den 11. Juni 1832.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

Es ist das den Erben der Wittwe Christine Zinneburg gehörige hieselbst sub № 139. belegene auf 358 Rthl. 11 Sgr. 2 Pf. gerichtlich gewürdigte Wohnhaus cum pertinentiis theilungshalber zur Subhastation gestellt, und ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 10. September c.

hieselbst anberaumt, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Putzig, den 19. Juny 1832.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

Das dem Kaufmann Johann Carl Gnuschke zugehörige, in der Dorfschaft Osterwick gelegene, und in dem Hypothekenbuche № 14. verzeichnete Grundstück, welches in 1 Hufe 15 Morgen gedoppelt und außerdem noch in 1 Morgen Landes mit Wohn- und Wirthschaftsgebäuden besteht, auf 2036 Rthl. 5 Sgr. 10 Pf. gerichtlich detaxirt und bis zum 1. April 1834 verpachtet ist, soll in nothwendiger Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 5. September c. Vormittags 11 Uhr,
— 5. November c. — — —
— 7. Januar 1833 — — —

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Stadtgerichts-Secretair Lemon an Ort und Stelle zu Osterwick angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebote in Preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die Kaufgelder, insoweit sie dem Acquirenten nicht vom Realgläubiger belassen werden sollten, zur Berichtigung der Kosten und prioritätischen Abgaben baar eingezahlt werden müssen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 29. May 1832.

Königlich Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Der dem Mitnachbarn Salomon Jacob Schubert zugehörige, in dem Werderschen Dorfe Weslinke gelegene, und № 5. in dem Hypothekenbuche verzeichnete Bauerhof, welcher in 3 Hufen 29 Morgen culmisch eigen Land und den darauf befindlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, auch einer Kathe ohne Wirthschafts-Inventarium bestehet, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem er auf die Summe von 4252 Rthl. 7 Sgr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 3. April,
den 5. Juni und
den 7. August 1832,

von welchen der letzte peremtorisch ist und in dem Grundstücke selbst abgehalten wird, vor dem Auctionator Herrn Holzmann angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebote in Preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß ⅔ der Kaufsumme einem annehmbaren Käufer, gegen Ausstellung einer Schuld-Obligation à 5 Procent jährlicher Zinsen auf dem Grundstücke belassen werden.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Herrn Holzmann einzusehen.

Danzig, den 6. Januar 1832.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

Das den Hofbesitzer Paul Nötzelschen Eheleuten zugehörige, in dem Dorfe Saspe sub Servis-No. 4. gelegene, und in dem Hypotheken-Buche № 23. verzeichnete Erbpachts-Grundstück, welches aus einer Hufe 15 Morgen culmisch Land und den dazu gehörigen Gebäuden, wovon jedoch das Wohnhaus abgebrannt ist, bestehet, soll auf den Antrag eines Gläubigers, nachdem es auf die Summe von 797 Rthl. 21 Sgr. 8 Pf. Preuß. Courant gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 9. Juni c. Vormittags 10 Uhr,
— 9. Juli c. — — —
— 9. August c. — — —

vor dem Herrn Secretair Lemon, und zwar die ersten beiden auf dem Stadtgerichtshause, der letztere peremtorische aber an Ort und Stelle angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebote in Preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Hiebei wird bekannt gemacht, daß von diesem Grundstücke ein jährlicher Erbpachts-Canon von 10 Rthl. 25 Sgr. und an landesherrlichen Gefällen 7 Rthl. 15 Sgr. entrichtet werden müssen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 16. April 1832.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citationen.

Nachdem über den Nachlaß des hieselbst am 27. April 1831 verstorbenen Eigenthümers und Kornmessers Johann Friedrich Liedtke durch die Verfügung vom heutigen Tage der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden, so werden die unbekannten Gläubiger des rc. Liedtke hiedurch öffentlich aufgefordert, in dem auf

den 21. July c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Justiz-Rath Klebs angesetzten peremtorischen Termin

entweder in Person oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzuzeigen, die Documente, Briefschaften und sonstigen Beweismittel darüber im Orginal oder in beglaubter Abschrift vorzulegen, und das Nöthige zum Protokoll zu verhandeln, mit der beigefügten Verwarnung, daß die im Termin ausbleibenden und auch bis zu erfolgender Inrotulation der Akten ihre Ansprüche nicht anmeldenden Gläubiger aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Uebrigens bringen wir denjenigen Gläubigern, welche den Termin in Person wahrzunehmen verhindert werden, oder denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die hiesigen Justiz-Commissarien Niemann, Senger und Störmer als Bevollmächtigte in Vorschlag, von denen sie sich einen erwählen und denselben mit Vollmacht und Information zu versehen haben werden.

Elbing, den 13. April 1832.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Die am 3. Januar 1779 geborne Christine Elisabeth Stelter, verehelicht an den bereits verstorbenen Pfarrer Trieglaff zu Staüe bei Marienburg, hat sich aus ihrem gedachten Wohnorte am 28. October 1821 entfernt, seit dieser Zeit aber von ihrem Leben und Aufenthalte keine Nachricht von sich gegeben.

Ihr Bruder, der Kandidat Johann Peter Stelter, hat auf die Todeserklärung seiner gedachten Schwester angetragen; es wird daher die Christine Elisabeth Stelter verehelicht gewesene Trieglaff aufgefordert, innerhalb 9 Monaten a dato dem unterzeichneten Ober-Landes-Gerichte von ihrem Leben Nachricht zu geben, oder in dem auf den 21. November 1832 Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Krug anberaumten Termin entweder persönlich, oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten, wozu ihr die hiesigen Justiz-Commissarien Brandt, Raabe und Köhler in Vorschlag gebracht werden zu erscheinen, widrigenfalls sie zu gewärtigen hat, daß sie für todt erklärt und ihr vorhandenes Vermögen ihren, nach den hiesigen Gesetzen zur Erbfolge berufenen Verwandten wird ausgeantwortet werden.

Zugleich werden auch die etwanigen unbekannten Erben der verehelicht gewesenen Pfarrer Trieglaff, Christine Elisabeth geb. Stelter, hiedurch aufgefordert, in dem anberaumten Termine zu erscheinen und ihr Erbrecht auf den Nachlaß der Verschollenen nachzuweisen. Die sich nicht Meldenden haben zu gewärtigen, daß nach der erfolgten Todeserklärung der Christine Elisabeth Stelter das zum Nachlasse derselben gehörige Vermögen denjenigen wird zum Eigenthume zugesprochen werden, welche sich als die nächsten Erben werden legitimirt haben.

Marienwerder, den 4. November 1831.

Königl. Preuß. Ober-Landes-Gericht.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.
No. 158. Montag, den 9. July 1832.

Nachdem über den Nachlaß des am 24. März 1829 zu Klein Wickenau verstorbenen Einsaßen Johann Wiebe und seiner vor ihm verstorbenen Ehefrau Christine Wiebe geb. Wiebe durch die Verfügung vom heutigen Tage der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden die unbekannten Gläubiger der Einsaßen Johann Wiebeschen Eheleute und die ihrem Wohnorte nach unbekannte Maria Dyck modo deren Erben, für welche auf dem Nachlaß-Grundstück C. VI. 4. 20 Rthlr eingetragen stehen, hiedurch öffentlich aufgefordert, in dem auf

den 22. August c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Klebs angesetzten peremtorischen Termin entweder in Person oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzuzeigen, die Dokumente, Briefschriften, und sonstigen Beweismittel darüber im Original, oder in beglaubter Abschrift vorzulegen, und das Nöthige zum Protokoll zu verhandeln, mit der beigefügten Verwarnung, daß die im Termine ausbleibenden und auch bis zu erfolgender Inrotulation der Akten ihre Ansprüche nicht anmeldenden Gläubiger aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Uebrigens bringen wir denjenigen Gläubigern, welche den Termin in Person wahrzunehmen verhindert werden, oder denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die hiesigen Justiz-Commissarien Niemann, Senger, Störmer und Scheller als Bevollmächtigte in Vorschlag, von denen sie sich einen zu erwählen und denselben mit Vollmacht und Information zu versehen haben werden. Elbing, den 19. April 1832.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Samuel Gottlieb Napierski ist der Concurs eröffnet worden, und jeder Anspruch an die Concurs-Masse muß binnen 3 Monaten, spätestens aber im Termin

am 18. August c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Assessor Seidel angemeldet und, mit Beibringung der Beweismittel liquidirt werden.

Wer nicht selbst sich einfinden kann, hat einen der Justiz-Commissarien Voltz, Pappritz, Matthias oder Boie, zu wählen und mit Vollmacht und Information zu versehen. Wer weder selbst noch durch einen Bevollmächtigten erscheint, wird mit seinem Anspruche ausgeschlossen, und ihm deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt.

Danzig, den 21. April 1832.

Königl. Preußisches Land- und Stadtgericht.

Durch Erbpachtskontrakt d. d. Dirschau den 18. November 1778, bestätigt zu Marienwerder den 7. May 1779 und zu Berlin den 27. May 1779 erwarb der Kirchenvorsteher Christian Friedrich Liedtke hieselbst, gegen Verpflichtung zur Zahlung eines jährlichen Canons von 4 Rthl. 20 Sgr., die Erbpachtsgerechtigkeit auf den der hiesigen Kämmerei gehörigen Wiesenkeil in den Mönchswiesen, und durch Erbpachtskontrakt d. d. Dirschau den 17. November 1778 bestätiget zu Marienwerder und Berlin wie der erstere, erwarb derselbe Liedtke gegen Verpflichtung zur Zahlung eines jährlichen Canons von 11 Rthl. 5 Sgr. die Erbpachtsgerechtigkeit auf den der hiesigen Kämmerei gehörigen Wiesenkeil in den Langstücken.

Durch gerichtlich recognoscirten Contract vom 6. und 13. November 1800 verkaufte der Erbfährpächter George Wichmann und seine Ehefrau Anna Maria geb. Zimmermann die Erbpachtsgerechtigkeit der hiesigen Weichselfähre und auch die von dem verstorbenen Kirchenvorsteher Christian Liedtke erkauften diesem von der Dirschauschen Kämmerei in den städtischen Wiesen verliehenen 2 genannten Erbpachtskeile, wovon einer in den Mönchswiesen und der zweite in den Langstücken gelegen, an den Gottlieb Benjamin Bollhagen und von diesem ist der Uebergang des Eigenthums der Erbpachtsgerechtigkeit über die beiden Wiesenkeile bis auf den Fiscus der Königl. Regierung zu Danzig und der ruhige und ungestörte Besitz seit dem 13. November 1800 gehörig nachgewiesen.

Da nun der Uebergang des Eigenthums der Erbpachtsgerechtigkeit über die beiden Wiesenkeile von dem ersten Erwerber Liedtke auf den George Wichmann nicht zu documentiren ist und die Erben des ersten nicht zu ermitteln sind: so werden hiemit auf den Antrag der Königl. Regierung zu Danzig

alle diejenigen, welche auf die Erbpachtsgerechtigkeit über die bezeichneten beiden Wiesenkeile irgend einen Eigenthums- oder sonstigen Real-Anspruch machen, insbesondere die unbekannten Erben des Kirchenvorsteher Christian Friedrich Liedtke zur Angabe ihres prätendirten Real-Anspruchs auf den 24. August d. J. vorgeladen, unter der Verwarnung, daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Realansprüchen auf die Erbpachtsgerechtigkeit der beiden Wiesenkeile präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Dirschau, den 1. Mai 1832.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Angekommene Schiffe zu Danzig den 6. July 1832.

Chr. Friedr. Diedrich v. Stettin, k. v. da m. Ball. Brigge. Aeolus. 130 N. L. an Hrn. Gottel.
Joh. Heinr. Gronow v. Stralsund, — — — Galeas. Hoffnung. 80 — — Ordre.
Harm Willem Stutt v. Wilderfang k. v. Moja mit Ball. Smak. Rencina 45 N. L. Ordre.
Peter Fobes Visser v. Schiermonkoogk — Tönningen mit Ball. — twee Gebröder 40 N. L. —

G e s e g e l t:

James Meldrun nach London mit Getreidt.

Der Wind W. N. W.

Getreidemarkt zu Danzig, vom 3. bis incl. 5. July 1832.

I. Aus dem Wasser: Die Last zu 60 Scheffel, sind 1207 Lasten Getreide überhaupt zu Kauf gestellt worden. Davon 18⅔ Lasten Weitzen gespeichert.

		Weizen.	Roggen zum Verbrauch.	Roggen zum Transit.	Gerste.	Hafer.	Erbsen.
1. Verkauft,	Lasten: . . .	500	—	—	—	—	—
	Gewicht, Pfd:	118—132	—	—	—	—	—
	Preis, Rthl.:	100-186⅔	—	—	—	—	—
2. Unverkauft	Lasten: . . .	688⅓	—	—	—	—	—
II. Vom Lande,							
	d Schfl. Sgr:	72	42	—	33	21	43

Thorn passirt vom 30. Juny bis *incl.* 3. July 1832, und nach Danzig bestimmt, an Hauptprodukte als:

100¼ Lasten Weitzen.
1186 Stück Balken und Rundholz.
83 Fäßer Pottasche — 1003 Centner.
420 Rollen Packleinwand.

Am Sonntag den 1. July d. J. sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

St. Marien. Der Privat-Secretair Herr Julius Eduard Rintz, mit Jungfrau Johanna Maximiliane Emilie Blau.

Königl. Kapelle. Der Brennermeister-Knecht Ernst Ahlert, mit Anna Brock.
Der Färber Johann Ephraim Schneider, Wittwer, mit Jungfrau Elisabeth Palcichowski.

St. Johann. Michael Werner, Arbeitsmann, und Jungfrau Anna Maria Bernhard.

St. Catharinen. Michael Werner, Arbeitsmann und Wittwer, mit Jungfrau Anna Maria Burchhardt.
Johann Jacob Nötzel, Eigenthümer zu St. Albrecht Fahrendorf, Wittwer, mit Frau Renata Schlicht geb. Gesler.
Carl Ludwig Tolßetzky, Schuhmachergesell, mit Jungfrau Dorothea Florentina Küper.

St. Barbara. Herr Carl Gottlieb Adolph Könnecke, mit Jungfrau Johanna Susanne Wilhelmine Draheim.

Benjamin Gottfried Henniger, Steinmetzergesell, mit Jungfrau Rosalia Kalck.
Cornelius Schumacher, Pächter, mit Jungfrau Elisabeth Jantzen.
Carl Belau, Husar, mit Jungfrau Maria Lenk.
Michael Schibrowski, mit der Wittwe Elisabeth Bolakowski.

St. Bartholomäi. Der Nagelschmidtgesell Johann Daniel Sokolinsky, mit Jungfrau Dorothea Elisabeth Kamritz.
Der Hauszimmergesell Carl Ludwig Krappitz, Wittwer, mit Jungfrau Carolina Renata Preuß.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen
vom 23. bis 30. Juny 1832.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 19 geboren, 4 Paar copulirt und 25 Personen begraben.